



Erstellt/unterstützt/gefördert von

Communität Casteller Ring
Ev.-Luth. Dekanat Castell
Ev.-Luth. Dekanat Kitzingen
EJ Kitzingen
EJ MeiCa

Geistliches Zentrum Schwanberg
Kirchliche Jugendarbeit Diözese Würzburg / Region Kitzingen
Pastoraler Raum St. Benedikt
Pilgern Bayern

Druck: Druckservice Wegerer, Oberfembach

Schwanberg-Pilgertag 2021

Mit dem Buch Rut unterwegs

Aufbrechen

Rut 1

Zusammenfassung

Eine Hungersnot ist in Bethlehem ausgebrochen. Um seine Familie zu retten, flieht ein Mann mit seiner Frau Noomi und den beiden Söhnen zu den fruchtbaren Feldern im Nachbarland Moab. Dort finden sie eine neue Heimat.

Dann aber stirbt der Mann und Noomi bleiben nur noch ihre beiden Söhne. Die zwei jungen Männer heiraten moabitische Frauen, Orpa und Rut. Doch dann sterben auch ihre Söhne (V5b) „und Noomi blieb allein zurück, ohne ihren Mann und ohne ihre beiden Söhne.“

Impuls

Worauf blicke ich zurück?

Worauf blicke ich zurück?

Was trage ich heute mit mir?

Gibt es etwas – hier am Ort, in meiner Umgebung –, das für das stehen könnte, was ich mit mir trage?

Wenn so ein Gegenstand da ist, nehme ich ihn mit oder ich lasse ihn bewusst hier.

Da brach sie mit ihren Schwiegertöchtern auf, um aus dem Grünland Moabs heimzukehren; denn sie hatte dort gehört, der HERR habe sich seines Volkes angenommen und ihm Brot gegeben. Sie verließ zusammen mit ihren beiden Schwiegertöchtern den Ort, wo sie sich aufgehalten hatte. (Rut 1, 6-7)

Lied Wo Menschen sich vergessen, Strophe 1

In der online-Version sind die Lieder nicht enthalten!

Mein Rückblick

Am Ende unseres Weges nehme ich mir Zeit und schaue auf das, was mir auf meinem Weg begegnet ist:

- Menschen, mit denen ich heute gemeinsam unterwegs war
- Gespräche, die in mir nachklingen
- Worte, Sätze, Melodien
- Vorhaben, Vorsätze, woran ich mich erinnern möchte

Alles, was in mir ist, lasse ich in einer Zeit der Stille da sein. Wenn ich mag, schreibe ich mir etwas auf.



Segen

Der Ewige, unser Gott, halte seine schützende Hand über dich. Er stärke dich in der Gewissheit, dass du Sein bist, eingewoben in den Bund seines Lebens. Er stärke dein Herz, erleuchte deinen Verstand, erfülle deine Seele mit hellem Licht und dein Wollen mit Klarheit und Kraft – dass du auf Friedensspuren deinen Weg gehst, den er dir weist und du in Freude leben kannst. So segne dich der ewige und barmherzige Gott, Vater, Sohn und

Lied Shalom Chaverim

Lösung finden

Rut 4

Zusammenfassung

Rut hat ihre Sache in die Hand genommen. Sie hat in Boas jemanden gefunden, der eine Lösung mit ihr anbahnt. Geschickt tastet er sich heran. Es geht um ein Stück Land, mit dem das Überleben der Frauen gesichert werden kann. Und es geht um Rut. Und um Noomi. Um eine gemeinsame Zukunft. Allerdings gibt es da noch einen näheren Verwandten. Dieser muss zuerst gefragt werden. Als Boas ihm die Situation erklärt hat und ihn direkt fragt, ob er das Land kaufen und Rut heiraten will, sagt er nein. Im Spielraum der gesellschaftlichen und eigenen Möglichkeiten wird eine Lösung gefunden, die dem Leben eine neue Richtung gibt. Die Geschichte von Rut und Noomi wendet sich zum Guten: Boas und Rut heiraten. Noomi lebt mit ihnen zusammen. Ein Kind wird geboren. Er bekommt den Namen Obed. Einer seiner Nachfahren wird David sein, der König. Ruts Leben hat Zukunft.



Impuls

Lösungen suchen/finden

Manchmal kann es lange dauern, bis sich eine verfahrenere Situation löst.
Manchmal genügt der Mut, etwas anzupacken und zu probieren.
Manchmal helfen einem andere dabei.
Manchmal gibt es aktuell noch keine Lösung.

Ein Gebet

Gott, ich vertraue dir die verworrenen Situationen meines Lebens und unserer Welt an. Zeige mir Wege, die helfen, etwas zu lösen.
Gib mir Mut Neues zu probieren und nicht aufzugeben. Mach mich offen dafür, Hilfe anzunehmen. Und hilf mir anzunehmen, was im Moment nicht zu lösen ist. Du bist ja an meiner Seite. Mit dir gehe ich meinen Weg. Schritt für Schritt. Amen

Entscheidungen treffen

Rut 1

Zusammenfassung

Da die Hungersnot vorbei ist, entscheidet sich **Noomi** dafür, zurück in ihre Heimat zu gehen. Ihre beiden Schwiegertöchter nimmt sie mit. Doch auf dem Weg kommen ihr Zweifel darüber, ob ihre Entscheidung auch für Orpa und Rut das Richtige ist. Und sie eröffnet ihnen eine andere Möglichkeit, gut weiterleben zu können. Noomi rät den beiden jungen Frauen, doch lieber zu ihren eigenen Familien zurückzukehren, statt mit ihr in ein fremdes, unbekanntes Land zu ziehen. Nach anfänglichem Zögern entscheidet sich **Orpa** für diesen Weg: Sie kehrt heim in das Haus ihrer Eltern. Nicht so **Rut**: Sie entscheidet sich dafür, an Noomis Seite zu bleiben - mehr noch, Rut bindet sich an Noomis Schicksal:

Wohin du gehst, dahin gehe auch ich, und wo du bleibst, da bleibe auch ich. Dein Volk ist mein Volk und dein Gott ist mein Gott. Wo du stirbst, da sterbe auch ich, da will ich begraben sein. (Rut 1,16b+17a)

Impuls

Was bringt mich in Bewegung?

Wie gehe ich eigentlich mit Entscheidungen um?
Wie treffe ich Entscheidungen?
Wer oder was hilft mir dabei, Entscheidungen zu treffen?
Welche Wege eröffnen sich mir dadurch? Und welche lasse ich dafür sein?

Gnade finden

Rut 2

Gnade

Rut, die Moabiterin, sprach zu Noomi: Lass mich aufs Feld gehen und Ähren auflesen bei einem, vor dessen Augen ich Gnade finde. (Rut 2,1a)

Zusammenfassung

Rut kam zu einem Feld und las Ähren hinter den Schnittern her. Und es traf sich, dass dies Feld dem Boas gehörte, einem entfernten Verwandten von Noomi. Boas sprach zu ihr, als Essenszeit war: Komm hierher und iss vom Brot! Und sie setzte sich zur Seite der Schnitter. Er aber legte ihr geröstete Körner vor, und sie aß und wurde satt und ließ noch übrig. Und als sie sich wieder aufmachte zu lesen, gebot Boas seinen Knechten und sprach: Lasst sie auch zwischen den Garben lesen und beschämt sie nicht. So las sie bis zum Abend auf dem Felde und klopfte die Ähren aus, die sie aufgelesen hatte, und es war ungefähr ein Scheffel Gerste. Und sie ging zurück in die Stadt, und ihre Schwiegermutter sah, wieviel sie gelesen hatte. Und Rut gab ihr, was sie vom Essen übrig behalten hatte



Zusammenfassung

Der Segenswunsch von Boas wird wahr, als Boas ihn wahr macht. Die Flügel Gottes werden konkret in den „Flügeln“, dem Mantelzipfel, des Boas. Im Buch Rut wird deutlich: Gottes Handeln realisiert sich im Handeln der Menschen, seine Güte in ihrer Freundlichkeit und Solidarität.

Und umgekehrt: In der Solidarität von Menschen, in der risikoreichen Treue der Rut, in der kundigen Tatkraft der Noomi und in der freundlichen Zuwendung des Boas zeigt sich Gottes Gnade, manifestiert und realisiert sich Gottes Handeln.

Lied Ubi caritas

Bildnachweis:

Bild 1: Henne mit Küken <https://hofheim-katholisch.de/aktuelles/impuls/impuls-8-3>

Bild 2: Boas und Rut auf der Tenne – Miniatur aus der Furtmeyr Bibel, 15. Jh., BSB cgm 8010 a, Quelle: Bayrische Staatsbibliothek <http://daten.digitale-sammlungen.de>

Bild 3: Schutzmantelchristus (Irene Dilling, Schwanberg evangelischer FriedWald) Foto Privat

Unter deinen Flügeln

Rut 3

Der HERR vergelte dir dein Tun, und voller Lohn soll dir zuteil werden vom HERRN, dem Gott Israels, zu dem du gekommen bist, um Zuflucht zu finden unter seinen Flügeln (hebräisch: *kanap*). (Rut 2,12)

Und er sagte: Wer bist du? Und sie sagte: Ich bin Rut, deine Magd. Breite den Saum (hebräisch: *kanap*) deines Gewands über deine Magd, denn du bist ein Löser. (Rut 3,

Impuls

Unter den „KANAP“

Kenne ich solche Erfahrungen? Geborgen, beschützt, sicher zu sein unter einem Mantel, unter dem Schatten seiner Flügel?

Ich nehme mir Zeit ... kann dazu die Bilder betrachten... eigene Bilder hochkommen lassen...



Impuls

Gnade als konkretes Tun

Wo habe ich schon Gnade erfahren?

Wo habe ich etwas für andere übrig?

Wo in unserer Gesellschaft bräuchte es mehr Gnade?

Gnade zeigte sich in der Geschichte konkret als ...

Situationen, in denen ich Gnade erlebt habe/ wo ich anderen Gnade gezeigt habe:

Das nehme ich mir vor:

... etwas übrig lassen

... für jemanden sorgen

... an jemanden denken und nicht alles für sich nehmen

... jemanden in die Gemeinschaft aufnehmen

... jemandem nicht nur Reste, sondern Bestes geben

... jemanden nicht beschämen

... jemandem Raum zur Eigenverantwortung lassen

... großzügig sein

Lied Lass uns in deinem Namen Herr, die nötigen Schritte tun